

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 80.

Sonntag, den 20. März.

1836.

Bekanntmachung.

Der wiederholten Aufforderung zur Zurückgabe aller aus der Universitäts-Bibliothek entliehenen Bücher und Manuscripte ist bis zum heutigen Tage von Mehreren nicht auf die gesetzliche Weise entsprochen worden. Unter Beziehung auf §. 25, 26 und 29 der Bibliothekordnung wird daher jene Zurückgabe spätestens bis zum Dienstag, den 22. März, um so sicherer erwartet, da im Unterlassungsfalle anderweite Maßregeln zur Aufrechthaltung der hohen Orts gegebenen Bestimmungen eintreten müßten.

Leipzig, am 19. März 1836.

Die Universitäts-Bibliothek.

Mittheilungen

über die Verhandlungen der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

(3te, 4te und 5te Sitzung des Jahres 1836, am 5ten, 19ten Febr. und 11ten März).

1) Vorträge von Mitgliedern der Gesellschaft.

Herr Magister Hering. Experimente mit der Atwoodschen Fallmaschine und Erklärung der Gesetze des Fallens der Körper. Die, zu den Versuchen benutzte, schöne Fallmaschine ist von Herrn Insp. Fuchs für das physikalische Cabinet der Realschule gearbeitet worden. Herr M. Hering benutzte ferner einen, ebenfalls von Herrn Insp. Fuchs für die genannte Anstalt hergestellten, sehr genau gearbeiteten Apparat zur Erklärung der Theorie der schiefen Ebene. — Herr Prof. Weber schloß an diese Versuche einen erklärenden Vortrag über verwandte Gegenstände, wobei er unter andern, in Bezug auf die von ihm bereiste, berühmte Simplonstrafe erwähnte, daß dort die Steigung nach einem so richtigen Verhältnis gleichmäßig bewirkt sei bis zum Gipfel der, eine halbe Meile hohen, Berge, daß sie beim Hinauffahren kein Hinderniß abgebe, so wie beim Herabkommen keine Hemmung nöthig mache. Bekanntlich gab beim Bauen dieser Straße die Pariser Akademie, in Napoleons Auftrag, das Verhältnis der Erhebung an.

Herr Buchhändler Barth gibt Nachricht

von einer, neuerlich im Königreiche Sachsen errichteten Gesellschaft, welche sich die Aufgabe stellt, entlassenen Sträflingen aus den Zucht- oder Zwangsarbeitshäusern durch nützliche Beschäftigung Verdienst zu verschaffen. Durch Ordnung und Regelmäßigkeit bei den Arbeiten wird es künftig Leuten möglich werden, eine sichere Subsistenz in der bürgerlichen Gesellschaft zu begründen, die bisher überall als ausgestoßen betrachtet wurden, so daß in den meisten Fällen die Verbrecher in die alten Bahnen des Lasters wieder einlenkten. Die Gesellschaft ist in Dresden von hochstehenden Männern gegründet. Als Mittel zu Erreichung des Zweckes wird unter andern angegeben: Die Sträflinge unterliegen während ihrer Strafzeit einer moralischen Controle; sie werden, schon während der Verbüßung begangener Verbrechen nach Maßgabe ihrer Körperkräfte, zu der Thätigkeit vorbereitet, welche nach erlangter Freiheit ihre Beschäftigung sein wird. Die Mitglieder dieser neuen, wohlthätigen Gesellschaft machen sich verbindlich, entweder selbst den Entlassenen Arbeit zu geben, oder durch Bekannte zu verschaffen. Herr Barth bittet die Bewohner Leipzigs, bei ihm Anzeigen niederzulegen von Beschäftigungen, welche an Entlassene vergeben werden sollen; wobei ausdrücklich erklärt wird, daß kein Kunst- oder Gewerbswesen in seinen erworbenen Gerechtsamen gestört werden soll.

Herr Hofmeister gab den Anfang eines freien Vortrages über das Leben der Pflanzen.